

Innenteil: (zum Herausnehmen)  
Besuchs- und Begleitdienste  
für Seniorinnen und Senioren



September 2016  
NR. 3  
30. Jahrgang

Erscheint  
4x jährlich

# Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

## Die Dorfzeitung «Usem Dorf» wird 30-jährig

**Dorfzeitung und Ernst Auer – das gehört zusammen wie Gipf und Oberfrick. Oft hat er in der letzten Zeit schon gesagt: «Jetzt ist fertig!» Doch das Loslassen ist nicht so einfach, denn seine Arbeit für die Dorfzeitung, und das sind jetzt auch schon 30 Jahre, wird geschätzt. Dazu ein paar Stimmen aus dem Dorf und aus seiner nächsten Nähe.**

*«30 Jahre Dorfzeitung prägen und sind fast vergleichbar mit 30 Jahren Ehe – mal anstrengend, hektisch und nervig, aber auch bereichernd, sinnvoll und erfüllend.»*



*Ernst hat in diesen vergangenen 30 Jahren unzählige Telefonate und Gespräche geführt, E-Mails und Fotos erhalten und Kontakte mit Dorfbewohnern erlebt.*

*Was aber spricht für ein solches Engagement und was dagegen? Sicher Freude am Recherchieren, neue Ideen aufgreifen, Kontakte herstellen, Seiten gestalten, Artikel*

*schreiben, jegliche Anlässe bildlich festhalten sowie positive Rückmeldungen erhalten. Dem gegenüber steht ein enormer Zeitaufwand, Frust, wenn sich Datums- und Schreibfehler einschleichen, wenn der Seitenumbruch nie klappen will, Artikel nicht fristgerecht geliefert oder umgeschrieben werden müssen.*

*Das Positive überwiegt schlussendlich, sonst wären nicht 120 Dorfzeitungsausgaben unter seiner Regie entstanden. Ernst und sein Team sind mit Leidenschaft dabei!»*

**Heidi Auer, Ehefrau von Ernst Auer**

*«Mit viel Fachkenntnis, Wissen und Ausdauer führt Ernst Auer die Berichterstattungen durch. Auf eine informative, unterhaltsame und schöne Dorfzeitung können wir stolz sein. Wir gratulieren und danken dem ganzen Team für seine wertvolle Arbeit.»*

**Annamarie und Hansruedi Bischofsberger**

*«Wenn man die Dorfzeitung gelesen hat, dann weiss man immer, was im Dorf so los ist, ein wichtiges Medium.»*

**Sonja Müller**

**Herzliche Gratulation zum 30-jährigen Jubiläum unserer Dorfzeitung**

*«30 Jahre sind eine lange Zeit. Sehr viel ist in unserem Dorf passiert, einiges hat sich verändert. Konstant hat unsere Dorfzeitung in diesen Jahren das Dorfgeschehen festgehalten. Wir sind stolz darauf, eine eigene Zeitung im Dorf zu haben. Viermal im Jahr erscheint sie.»*

*Zuerst als kleiner Schwarz-Weiss Druck. Heute als farbige Zeitung mit interessanten Beiträgen. Vereine, Schule und Firmen stellen sich vor, interessante Reportagen bereichern die Schrift und mit aktuellen Beiträgen aus der Gemeinde wird laufend informiert. Die Dorfzeitung ist ein wertvolles und lebendiges Kulturgut.*

*Der Dank gebührt den Machern des Blattes. Der grosse Aufwand entsteht im Hintergrund. Herzlichen Dank vor allem an Ernst Auer, der «Vater» der Dorfzeitung von Beginn weg. Ihm zur Seite stehen Claudia Bonge und Daria Wegmüller. Das Team schafft es, uns alle drei Monate mit einer neuen Ausgabe zu erfreuen. Wir wünschen uns noch viele weitere Jahre «Dorfzeitung.»*

**Regine Leutwyler, Gemeindeamann**

# Die Dorfzeitung «Usem Dorf» wird 30-jährig

(ea) Am 1. November 1986 erschien die erste Dorfzeitung mit dem Gedanken: **eine Zeitung von uns – für uns!** Die Idee, die Bevölkerung vierteljährlich über das Geschehen in unserer Gemeinde zu informieren, stammte vom damaligen Gemeindeammann und Grossrat Werner Schmid. Trotz der Vielfalt der Berichterstattungen der Tages-, Wochenzeitungen und Gratisanzeiger werden die Berichte in der Dorfzeitung gerne gelesen. Mit der Gründung der Dorfzeitung im August 1986 wurde ein Medium geschaffen, das vierteljährlich die Geschehnisse aus dem Dorfleben in Bild und Text dokumentiert und jetzt den 30. Geburtstag feiert. Titelgeschichten, Gemeindefews, Infos aus der Schule, Berichte, Vereinsinformationen berichten vom Geschehen aus unserer Gemeinde und der Veranstaltungskalender weist auf die kommenden Veranstaltungen und Festivitäten hin. Bei der Leserschaft findet dieser Dorfzeitungscharakter grossen Gefallen. Selbst auswärtige Heimweh-Gipf-Oberfricker/-innen lesen mit Interesse diese Zeitung. Das Blättern in den Sammelbänden zeigt, dass es in Gipf-Oberfrick nicht nur schön ist, sondern dass Gipf-Oberfrick lebt und eine aktive Gemeinde im Oberen Fricktal ist. Wer hätte dazumal diesem Infoblatt eine so lange

Lebensdauer vorhergesagt? Aus der ersten achtseitigen schwarz/weiss gedruckten Dorfzeitung hat sich eine farbige Quartalszeitung entwickelt, deren Umfang stets ein Vielfaches der Erstausgabe darstellt. In all diesen 30 Jahren hat sich eine kleine Redaktionskommission bemüht, die Vorgabe des Gemeinderates aus dem Jahre 1986 umzusetzen. Verschiedene Redaktionsmitglieder haben in all diesen Jahren wertvolle Beiträge geschrieben. Seit dem Austritt von Stephanie Federle und Karl Schib Ende 2012 kümmert sich heute ein Dreierteam bestehend aus Daria Wegmüller, Claudia Bonge und Ernst Auer um die heutigen Reportagen. Seit der ersten Ausgabe aktiv dabei ist der Schreibende selbst und ist erstaunt, wie rasch diese 30 Jahre ins Land gezogen sind – kommt da nicht die Frage nach einer Ablösung auf? Eine Frage, die er jetzt an diesem 30-Jahr-Bestehen gerne im Raume stehen lassen möchte. Heute geht ein Dankeschön vor allem an den Gemeinderat, der dem Redaktionsteam stets freie Hand lässt, an Urs Treier für die vielen Artikel «News aus dem Gemeindehaus» und an alle, die mit ihren Beiträgen seit der Erstausgabe ein so farbiges, umfangreiches und informatives Mitteilungsblatt gemacht haben.



1. November 1986 – 1. Ausgabe



1990: in neuer Aufmachung



2016: 30-jährig und seit 1995 in Farbe



Das heutige Team vereint: (v.l.n.r.): Claudia Bonge (seit 2012), Ernst Auer (seit der Erstausgabe aktiv) und Daria Wegmüller (seit 2012)

## News

### Behörden und Personelles

#### Ersatzwahl Schulpflege

Am 5. Juni 2016 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger David Schmid, Enzbergstrasse 8a, mit 329 Stimmen als neues Mitglied der Schulpflege für den Rest der Amtsperiode 2014/17 gewählt. Wir gratulieren David Schmid herzlich zu dieser Wahl, verdanken ihm die Bereitschaft, dieses Amt auszuüben und wünschen ihm alles Gute.

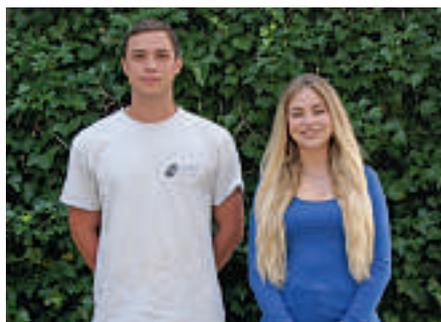
#### Arbeitsjubiläen Hildegard Stäuble-Wehrli und Mirjam Bitter-Käser

Ein rundes Jubiläum von 50 Jahren können Hildegard Stäuble und Mirjam Bitter zusammen feiern. Hildegard Stäuble ist als Verwaltungsangestellte am 1. August 1986 in den Gemeindedienst eingetreten. Ihr Vorgesetzter war damals Gemeindegemeinschafter Alfred Schmid, Arbeitsort war das alte Gemeindehaus bzw. frühere Schulhaus. Hildegard Stäuble erlebte in den letzten 30 Jahren einerseits die Entwicklung der Gemeinde von rund 1'800 Einwohnern zu den heute über 3'500 Einwohnern und andererseits die Veränderung des ganzen Büroalltags von der Schreibmaschine zur digitalisierten Arbeitswelt. Zu Beginn erledigte sie allgemeine Kanzleiarbeiten, später war sie Stellvertreterin des Gemeindegemeinschafters und leitete das Zivilstandsamt. Heute arbeitet sie mit ihrem Pensum von 45% hauptsächlich im Bereich der Einwohnerkontrolle. Mirjam Bitter hat 10 Jahre später, am 2. August 1996, direkt nach ihrer Verwaltungslehre, das Kanzleiteam verstärkt. Nach der Geburt ihrer drei Söhne hat sie das Pensum jeweils reduziert. Heute leitet sie mit einem Pensum von 40% die Einwohnerkontrolle. Herz-

lichen Dank, Hildegard Stäuble und Mirjam Bitter, für die langjährige Treue zu unserer Gemeinde und die über Jahre hinweg grosse und kompetente Arbeit.

#### Lehrabschlüsse

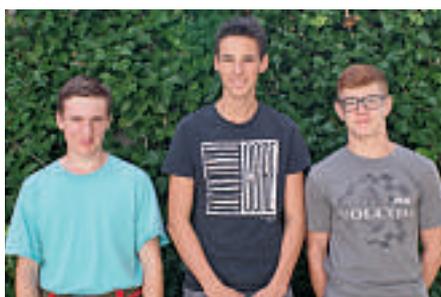
Zwei Lehrlinge haben ihre dreijährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen; Andrina Rüede aus Kaisten als Kauffrau EFZ in der Gemeindeverwaltung und Philipp Bründler aus Wittnau als Forstwart EFZ im Forstbetrieb Thiersteinberg. Gemeinderat, Forst und Verwaltung gratulieren den erfolgreichen Berufsleuten ganz herzlich. Andrina Rüede war noch bis Ende August im Lehrbetrieb tätig. Philipp Bründler wird bis zum Beginn der Rekrutenschule im Oktober im Forstbetrieb weiterbeschäftigt.



Stolze Lehrabgänger – Philipp Bründler und Andrina Rüede

#### Neue Lehrlinge

Anfang August haben drei Jugendliche ihre Lehre begonnen: Es sind dies Fabrice Hürzeler als Kaufmann in der Gemeindeverwaltung, Tobias Müller und Jonas Treier als Forstwarte im Forstbetrieb Thiersteinberg, alle wohnhaft in Gipf-Oberfrick. Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Die neuen Lehrlinge – Tobias Müller, Fabrice Hürzeler und Jonas Treier (v.l.n.r.)

#### Sanierung Alter Weg, Allmentweg, Herbrig, Kornbergweg

Die Sanierung von Alter Weg, Allmentweg und Herbrig sind abgeschlossen. Der Deckbelag ist Anfang August eingebracht worden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Anwohner für das Verständnis für die mit den Arbeiten verbundenen Immissionen. In einem zweiten Schritt sind der Ausbau und die Sanierung des Kornbergwegs vorgesehen. Auf der ganzen Länge des Kornbergwegs, ab Landstrasse bis zum Betrieb Schwaller wird ein Trottoir erstellt. Sofern gegen das Bauprojekt und den Beitragsplan bzw. dem damit verbundenen Landerwerb keine Einwendungen eingehen, ist der Baubeginn beim Kornbergweg noch in diesem Spätherbst vorgesehen.

#### Altlasten-Sanierung Deponie Leisacher

Die ehemalige «Schutti» im Leisacher, Ausgang Gipf-Oberfrick Richtung Wittnau auf der linken Seite, wurde im Sommer 2015 untersucht. Bodenproben der obersten Schicht sowie Bagger-sondierungen wurden vorgenommen. Ebenso wurden Grundwasserproben im Abflussbereich der Deponie untersucht. Das beauftragte Ingenieurbüro hat nach Abschluss der Arbeiten den technischen Bericht erstellt. In der obersten Bodenschicht (0–40 cm) überschreitet keine der gemessenen anorganischen Schadstoffe (Blei, Quecksilber, Kupfer etc.) die Richtwerte der Verordnung über Belastungen des Bodens. Die Belastungen liegen jeweils rund die Hälfte unter den Richtwerten. Bei den anorganischen Schadstoffen überschreiten die polyzyklischen aromatisierten Kohlenwasserstoffe und das Benzoapyren den Richtwert. Die Bodenbelastung wird als schwach beurteilt. Positiv sieht die Situation beim Grundwasser aus. Alle Grundwasserproben halten die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte ein. Eine Gefährdung des Grundwassers ist somit nicht gegeben. Die kantonale Abteilung für Umwelt hat den technischen Bericht beurteilt und hält in ihrem Schlussbericht fest, dass die Deponie Leisacher weder überwachungs- noch sanie-



Langjährige Mitarbeiterinnen – Mirjam Bitter-Käser und Hildegard Stäuble-Wehrli

rungsbedürftig ist. Es wird empfohlen, Bodenaushub auf der Fläche einzubringen, damit danach wieder Ackerbau betrieben werden kann. Die Einwohnergemeinde ist Eigentümerin des

Grundstücks, in dem praktisch 90% der Fläche der ehemaligen Deponie liegt. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass der Perimeter der Deponie künftig als Naturwiese genutzt werden soll. Der

Ackerbau soll auf dieser Fläche eingestellt werden. Mit dem Pächter konnte man sich auf eine solche Nutzung einigen.

## Mutationen der Einwohnerkontrolle (17.05.2016 – 10.08.2016)

### Zuzüge

40 Einzelpersonen davon 3 Familien

### Wegzüge

56 Einzelpersonen davon 3 Familien

### Geburten

- 10.06.2016, Schmutz, Valentin, Sohn der Studer, Ursula und des Schmutz, Oliver
- 14.06.2016, Ritzmann, Gabriela, Tochter der Ritzmann-Congost Pujol, Sonia und des Ritzmann, Samuel
- 25.07.2016, Schärer, Yara, Tochter der Schärer-Burkart, Janine und des Schärer, Maik

### Todesfälle

- Christen, Hans, 1935, gestorben am 18.07.2016
- Schallenberg, Ernst, 1956, gestorben am 04.08.2016

### Gratulationen

- 80-jährig  
Bürge Erika, geb. 24.05.1936
- 85-jährig  
Fasel-Stäubli Martha, geb. 19.07.1931
- 90-jährig  
Niederer Augusto, geb. 07.08.1926

- 91-jährig  
Streit-Honegger Hedwig, geb. 07.06.1925

- 94-jährig  
Simon Herbert, geb. 05.06.1922

### Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

- Beyeler-Frey Fritz und Elisabeth, am 01.06.1956

## Einwohnerbarometer (Aktueller Stand per 10.08.2016)

Total Einwohner 3'528 Personen, davon Ausländeranteil 478 Personen

## SCHULE

### Kindergarten-Spielplatzfest

**(dw) Stolz präsentiert sich die neu gestaltete und naturnahe Kindergartenlandschaft mit vielen tollen Lern- und Bewegungsorten für die Gipf-Oberfricker Kindergartenkinder.**

**Alte, baufällige Spielgeräte wurden entfernt, um den neuen Ideen Platz zu geben.**

**Entstanden ist unter anderem eine tolle Baustelle für Kinder, ein gemütliches Weidenhaus und eine Baumstamm-Kletteranlage.**

**Diverse einheimische Sträucher und Bäume sowie eine Kräuterschnecke ergänzen die aufgewertete Umgebung.**

Feierlich eingeweiht wurden diese Plätze im Juni durch die Kindergartenlehrpersonen mit den Kindergartenkindern und deren Eltern.

Vergnügt sangen die Kinder traditionelle Schweizerlieder und erfreuten das aufmerksame Publikum. Die musikalische Begleitung übernahm Samuel Frei-

burghaus auf seinem Schwyzerörgeli. Daniela Slania, als Vertretung des Gemeinderates, bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Arbeitsgruppe, Forst und Bauamt, Natur- und Vogelschutzverein wie auch dem Hausdienst der Schule.

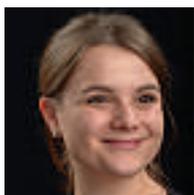
Die kurzen Regenschauer mochten die Stimmung nicht trüben und das reichhaltige Buffet lud zum Verweilen und Geniessen ein.

Herzlichen Dank an den Gemeinderat Gipf-Oberfrick und alle Beteiligten, die zu diesem gelungenen Resultat beigetragen haben.



Gross und Klein freuen sich über die Neugestaltung

## Neue Lehrkräfte an unserer Schule



**Anna-Raphaela Moser**  
Fachlehrperson  
Musikgrundschule

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie in Laufenburg (D) entdeckte ich meine Liebe zur Musik schon von klein auf. Auf meinen Hauptinstrumenten Geige und Gesang sammelte ich bereits vielerlei Erfahrungen in diversen Orchestern und als Solokünstlerin. Nach Abschluss meines Bachelorstudiums in Musik und Bewegung folgte diesen Sommer das Masterdiplom in Musikpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste. In der Fachrichtung Musik und Bewegung vereine ich meine Leidenschaft zur Musik mit meiner Freude bei der Arbeit mit Kindern. Mit viel Hingabe, sowie modernen Methoden und Inhalten möchte ich Kinder für Musik begeistern und freue mich schon sehr auf meine neuen Schüler und Schülerinnen!



**Jennifer Mösch**  
Musik und Turnen  
Klasse 3a

Ich bin in Gipf-Oberfrick aufgewachsen und habe nach der Ausbildung einige Jahre auf der Mittelstufe in Möhlin unterrichtet. Nach Baby-pausen und kürzeren Stellvertretungen freue ich mich nun sehr an der Schule Gipf-Oberfrick in der Klasse 3a ein kleines Teilpensum zu übernehmen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie im Freien auf Ausflügen, Spaziergängen oder im Garten.



**Sabine Küttel**  
Unterstufe Klasse 2a

Ich habe per Mitte Mai ein Pensum von zehn Wochenlektionen in der Klasse von Bea Stierli übernommen. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung, bestand mein Alltag in den letzten Jahren doch vorwiegend aus dem Managen von vier Kindern und dem Haushalt. In meiner Freizeit genieße ich die Natur bikend, joggend oder gärtnernd.



**Monika Vogel**  
Schulische Heilpädagogin OS

Als ausgebildete Lehrkraft für Hauswirtschaft und Englisch habe ich viele Jahre an der Oberstufe unterrichtet und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Während der Familienphase unterstützte ich in verschiedenen Bereichen Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Auch bot ich in dieser Zeit Stützunterricht für Schüler und Kurse für Erwachsene an. Daraus entstand die Freude an der Einzelförderung und der individuellen Begleitung. Dies veranlasste mich vor zwei Jahren, den Wiedereinstieg in diese Richtung zu planen. Ich fand eine spannende Stelle an einer integrativen Schule, wo ich mit ausländischen Jugendlichen arbeitete.

Jetzt freue ich mich auf die neue Tätigkeit an der Sekundarschule, wo ich in enger Zusammenarbeit mit der erfahrenen Heilpädagogin Käthy Fuchs arbeiten darf.

Ich bin im Fricktal aufgewachsen und wohne mit meinem Mann und unseren 3 Kindern in Eiken. Sehr gerne bin ich in der Natur unterwegs, genieße aber auch einen gemütlichen Spieleabend mit Freunden und gutem Essen.



**Muriel Vario**  
DaZ-Lehrerin  
Unterstufe

Als Studierende der Pädagogischen Fachhochschule Nordwestschweiz konnte ich mir bereits viel theoretisches Fachwissen aneignen und während der studienrelevanten Praktika und einer Vertretungsstelle im Kindergarten Stein AG auch praktische Erfahrungen sammeln. Mein Studium, das ich im kommenden Jahr abschliessen werde, ist ausgerichtet auf den Kindergarten und die Klassen 1 bis 3. Nach den Sommerferien werde ich an der Unterstufe Deutsch als Zweitsprache unterrichten und freue mich bereits jetzt sehr auf diese spannende Zeit.

Ich wohne in Murg, das auf der deutschen Seite des Rheins an Laufenburg grenzt. Meine Freizeit verbringe ich mit

meinem Lebensgefährten und unserem Hund. Wir sind gern in der Natur und unternehmen lange Spaziergänge oder spielen gemeinsam Gitarre und üben Lieder für die Schule ein.



**Michael Herzog**  
Klassenlehrer 1. Real

Im Juni habe ich mein letztes Semester an der PH in Brugg/Windisch abgeschlossen. Während der letzten vier Jahre wurde ich an der Fachhochschule Nordwestschweiz intensiv auf meine künftige Lehrtätigkeit vorbereitet. Besonders wertvoll waren für mich die verschiedenen Praktika an diversen Schulen und Klassen der Oberstufe. Neben dem Studium unterrichtete ich bereits zwei Jahre lang Biologie und Englisch und konnte diverse kürzere Vakanzen besetzen. Nun freue ich mich riesig auf meine erste «eigene» Klasse. Ab August darf ich als Klassenlehrer die 1. Real übernehmen.

Vor meiner Zweitausbildung absolvierte ich eine Berufslehre und arbeitete einige Jahre in der öffentlichen Verwaltung. Ich bin in Wölflinswil zuhause, wo ich in der örtlichen Musikgesellschaft mitspiele. Im Winter zieht es mich auf die Skipiste oder auch mal an die Fasnacht, ausserdem reise ich für's Leben gern.



**Helena Krötzel**  
Musikgrundschule  
1./2. Klasse Primarschule

Seit über zehn Jahren biete ich Kurse in Eltern-Kind-Singen in Frick und Umgebung an. Nach einer weiteren Ausbildung unterrichtete ich nun auch Musikgrundschule an verschiedenen Primarschulen im Fricktal. Ich wohne mit meiner Familie in Frick und freue mich sehr auf die Musik- und Bewegungsstunden.



**Patricia Lerch**  
Assistenz

Aufgewachsen bin ich in Rapperswil-Jona SG und habe dort meine Schulzeit

absolviert. In meinem Lehrberuf als Augenoptikerin habe ich sechs Jahre gearbeitet und ab der Geburt meiner Kinder teilzeitlich. Seit meiner Heirat wohne ich mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Laufenburg. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne draussen, mache Sport und leite das Muki-Turnen. Gerne bin ich mit meiner Familie und Freunden zusammen. Jetzt freue ich mich auf meine neue Aufgabe als Assistenzperson in der 1. Klasse. Mit Menschen und vor allem Kindern habe ich schon immer gerne gearbeitet.



**Samira Meier**  
Englisch, 4. Real

Während meiner Ausbildung als Oberstufenlehrerin gab ich auf den verschie-

denen Niveaus der Oberstufe Englisch, Biologie und Mathe. Mein Lieblingsfach zum Unterrichten war schon immer Englisch, was sich durch Reisen in Australien noch verstärkt hat. Da mich das Erlernen der englischen Sprache auch auf den unteren Stufen interessiert, arbeite ich seit letztem Sommer mit sehr viel Freude als Frühenglischlehrerin in Oberhof. Dieses Jahr freue ich mich riesig, neben dem Pensum in Oberhof, wieder auf meiner alten Stufe 3 Lektionen Englisch geben zu dürfen.



**Gian Luca Venzin**  
Sport

Momentan studiere ich an der Universität Basel Sport und Mathematik. Diesen

Sommer habe ich den Bachelor abgeschlossen und beginne im Herbst mit dem Masterstudium. Um bereits ein wenig Praxiserfahrung sammeln zu können, unterrichte ich ab diesem Schuljahr eine Lektion Sport+ und leite nebenbei noch den Schulsport «Fussball für Mädchen». Da ich in Gipf-Oberfrick aufgewachsen bin, freue ich mich natürlich besonders, hier an der Schule unterrichten zu dürfen. In meiner Freizeit spiele ich selber aktiv Fussball beim FC Frick und bin sportlich generell vielseitig interessiert.

## Erlebnismittag bei der Feuerwehr



*Gemeinsam das Feuer bekämpfen*

Wir, die Klassen 3a und 3b, sind am Dienstag, 31.5.2016 die Feuerwehr in Frick besuchen gegangen, weil wir im Januar und Februar in Realien das Thema Feuer hatten.

Die zehn Feuerwehrleute warteten schon auf uns. Sie hatten vier Posten für uns bereitgemacht.

Am ersten Posten durften wir auf die Autodrehleiter, sie ist 30 m hoch. Am zweiten Posten löschten wir in Schutzkleidern Feuer, am dritten Posten standen wir auf einem Wagen, der von einem

grossen Ventilator nach vorne geblasen wurde. Am vierten Posten konnten wir mit der Sprezzange Dosen öffnen.

Wir haben gelernt, dass die Feuerwehr nicht nur Feuer bekämpft, sondern auch andere Sachen macht. Wir haben auch gelernt, dass man mit speziellen Kameras die Wärme messen kann. Am besten hat uns gefallen, dass am Schluss eine Fritteuse mit Wasser gelöscht wurde. Es gab eine 5–10m hohe Flamme!

Es war sehr cool!

### Aussagen der Kinder

*«Die Feuerwehrleute haben uns gezeigt, was passiert, wenn man brennendes Küchenöl und wenig Wasser zusammenleert: Da gibt es eine gewaltige Explosion!»*

*«Die Drehleiter konnte man 30 Meter ausfahren. Wir durften einsteigen und hochfahren. Wir hatten eine wunderbare Aussicht.»*

«Wir durften mit einem Spreizer Schokoküsse zu einem Fass transportieren. Wir durften auch Menschen aus einer Dose befreien. Wir fanden das toll!»

«Wir durften einen Schutzanzug und einen Helm anziehen und dann einen brennenden Topf mit einer Feuerdecke löschen. Das machte sehr viel Spass.»

«Uns hat es sehr gefallen, dass wir mit einem Wagen fahren durften. Dieser fuhr, weil der Lüfter so stark blies. Auch hat es uns gefallen gegen das Gebläse zu rennen. Wir fanden es toll, dass wir mit der Wärmebildkamera Flaschen suchen konnten.»

Wir bedanken uns alle nochmals ganz herzlich für den riesigen Einsatz der Feuerwehrleute, die uns dieses tolle Erlebnis ermöglicht hatten!

Klassen 3a und 3b mit ihren Lehrerinnen Verena Heimgartner, Eva Mettler, Eva-Maria Vogel und Brigitte Siegrist



Hoch hinaus mit der Drehleiter

## SAPERLOT NOMOL!! – Wir spielen Theater

(eing.) Die Klasse 3a von Brigitte Siegrist und Eva Mettler war von diesem Vorhaben begeistert. Bald wurde den Kindern bewusst, dass Theater spielen eine grosse Herausforderung ist, die viel Engagement, Geduld und Mut braucht. Je näher der Aufführungstermin kam, umso grösser wurden Einsatz und Fortschritte.

Die zwei Aufführungen, eine für die Unterstufenkinder und eine für Familien, waren ein grosser Erfolg – der Applaus ein herrliches Dankeschön dafür, dass alle Kinder ihr Bestes gegeben hatten.

Im Theaterstück «Saperlot nomol», geschrieben vom Lehrer Urs Beyeler, klagten die Schüler über die vielen Misserfolge der letzten Zeit in der Schule. Fredy, ein fleissiger, aber leider schwacher Schüler träumt, dass der Fehlerteufel Saperlot die drei Schulkobolde in einer Höhle gefangen hält. Den Kindern gelingt es mit List diese zu befreien und den Teufel einzusperren. Von da



Der Fehlerteufel wird überlistet

an können sie in der Schule wieder mit Hilfe der Kobolde gute Leistungen erbringen. Fredy erwacht aus dem Traum. Sein Mut ist gestärkt und er freut sich auf die Schule.

**Mögen die Schulkobolde die Kinder im Schulalltag begleiten und unterstützen!**

# Unsere neuen Erstklässler

SABRINA  
 PHILCOMENA  
 UANNVIK  
 CELESTE  
 DELIA  
 MILA  
 NICOS  
 LUGAS  
 MARIUS  
 FORIAT  
 MAEL



LEONA  
 ROMAN  
 LORENZO  
 LORIN  
 ENDRIT  
 GADA  
 ALINA  
 NICO  
 FELI

SOPHIE  
 TENSON  
 MALINA  
 SONDHIE  
 LENDY  
 IDELELIO  
 TRALIA

LUISA  
 LARA  
 GRAN  
 DONNA  
 MAEL

## Das neue Schuljahr hat begonnen

Nach fünf langen Wochen war es endlich soweit. Für die 36 Erstklässler begann am 8. August ein neuer Lebensabschnitt! Schon draussen vor dem Unterstufenschulhaus konnte man die Neugierde, aber auch die Aufregung der Kinder (und auch der Eltern) spüren. Pünktlich um 08.30 Uhr begrüsst die Unterstufenklassen vor dem unteren Schulhaus, in Begleitung ihrer Lehrpersonen, die neuen 1. Klässler mit dem Lied «Mir sind e Schuel». Gut ausgerüstet mit ihren neuen Schulsäcken lausch-

ten die Schülerinnen und Schüler den Worten des Schulleiters, von dem sie offiziell willkommen geheissen wurden. Anschliessend wurde jedes Kind mit dem Namen aufgerufen und durfte das Willkommensgeschenk, den goldenen Farbstift bei seiner Klassenlehrerin in Empfang nehmen. Zusammen mit den Eltern durften die Schülerinnen und Schüler den Klassenlehrpersonen ins Klassenzimmer folgen, vor dem ein wunderschöner Strauss Sonnenblumen stand.

Auch für die anderen Schülerinnen und Schüler und für die Lehrpersonen ist der 1. Schultag nach den Sommerferien immer wieder ein besonderer Tag. Ein neues Schuljahr mit neuen Erlebnissen und Herausforderungen liegt nun vor ihnen.

Ich wünsche allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen ein glückliches und erfolgreiches Schuljahr.

Philipp Fischer, Schulleiter



Gruppenbild der Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule in Gipf-Oberfrick

## BERICHTE

### Villa Kunterbunt jetzt auch in Gipf-Oberfrick

**(eing.) Das Kinderhaus Villa Kunterbunt in Frick eröffnete zu Beginn des neuen Schuljahres seinen zweiten Standort in Gipf-Oberfrick. Mit der Immobilie «Im Hof» wurden geeignete Räumlichkeiten gefunden, welche sich auch durch die Nähe zum Kindergarten und Schulhaus auszeichnen.**

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gipf-Oberfrick und den vielen helfenden Händen konnte der zweite Standort zeitnah realisiert werden. Die Bevölkerung sowie interessierte Eltern hatten bereits Anfang August die Mög-

lichkeit, die neu eingerichtete KITA zu besichtigen.

Seit Beginn des neuen Schuljahres besteht ein ganzheitliches Betreuungsangebot für Kinder ab 3 Monate. Mit dem zweiten Standort ist es nun auch in Gipf-Oberfrick möglich, Mittagstisch mit Hol- und Bringservice sowie professionelle Betreuung vor und nach der Schule sowie in den Ferien für schulpflichtige Kinder anzubieten.

Das Angebot der Villa Kunterbunt in Frick bleibt unverändert bestehen. Für weitere Fragen steht Ihnen die KITA-Leitung gerne zur Verfügung.



Bunt und zweckmässig präsentieren sich die neuen Räumlichkeiten

Mehr Informationen dazu gibt es unter [www.villa-kunterbunt-frick.ch](http://www.villa-kunterbunt-frick.ch).

## Das Gewitter vom 8. Juni bleibt in Erinnerung

(ea) Am Mittwochnachmittag, 8. Juni 2016, verursachte ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigen Regenfällen grosse Schäden in unserer Gemeinde. Der harmlos scheinende Rüestelbach überflutete Strassenzüge, Keller, Wohnräume und Sitzplätze. Grosse Flurschäden entstanden an diversen Feldwegen. Viele Liegenschaften waren betroffen und die Strassen wurden mit Wasser, Kies und Schlamm überflutet. Im Gebiet Märten lief das Wasser über Wiesen,

Äcker und Feldwege und floss über die Trottgasse bis zum Bruggbach, der zum Glück an keiner Stelle über die Ufer trat. Gegen 60 Schadenfälle wurden gemeldet. Das Bauamt, die Stützpunktfeuerwehr Frick und der Zivilschutz standen im Dauereinsatz, leisteten erste Hilfe, pumpeten Keller und Tiefgaragen aus, leiteten abwehrende Massnahmen ein und begannen umgehend mit den Reinigungsarbeiten.



*Da nützten selbst die eingebauten Wasserrinnen nichts mehr*



*Mit Schirm und Regenhose gehts*



*Weggespültes oder unterspültes Bachbord am Rüestelweg*



*Der Eingang der Wasser-Strassenunterführung des Rüestelbächli bei den Häusern Oggenfuss und Egloff war nicht mehr zu sehen*



*An ein Herausfahren der Autos war nicht zu denken*

## Ein Schweizerkreuz am Gipf-Oberfricker Himmel

**(Red.) Gut besucht und bestens organisiert sowie durchgeführt von der Trachtengruppe war dies die jährige 1. Augustfeier in der Moosmatt mit der Festansprache von Vreni Buol Lüscher. Zudem wurden die Besuchenden an diesem Abend von einem speziellen «Feuerwerk» überrascht.**

(eing.) Ein brennendes Schweizerkreuz, die Idee der Brüder Samuel (17) und Jonas (19) Hürzeler sowie Silvan (19) und Ramon (20) Schmid. Am Donnerstag, 28. Juli 2016 suchten sie alte Kleider und Bettlaken in ihrer Verwandtschaft zusammen und daraus wurden unter fachmännischer Anleitung von «Chrusi» ( ehem. Präsident der Oberen,

Wittnau) Fachteln gebunden. Am Nationalfeiertag versammelten sie sich am Morgen und planten den Aufbau des Gerüsts. Das gesamte Material war nun beisammen und man begab sich auf die Schupfarterhöhe, wo mit Hilfe von Josi Hürzeler das sechs Meter hohe Gerüst aufgebaut wurde. Die jungen Herren tränkten die Stoffbündel in Petrol, umwickelten sie mit Zeitung und hängten sie anschliessend ans Gerüst. Um 21.45 Uhr feuerten sie einen «Urknall» ab, welcher das Anzünden des Schweizerkreuzes einleitete.

Das Kreuz leuchtete hell über ganz Gipf-Oberfrick und konnte auch von den Festbesuchenden im Werkhof bestaunt werden. Am 2. August wurde das Ge-

rüst wieder abgebaut. Die vier Initianten sind zuversichtlich, dass das Projekt im Jahr 2017 erneut zustande kommt.



*Geschafft – das Kreuz leuchtet hell*



*Bei der Vorbereitung muss man schwindelfrei sein*



*Die vier Initianten (v.l.n.r.): Silvan Schmid, Samuel Hürzeler, Jonas Hürzeler, Ramon Schmid*

## Klassenzusammenkunft der 1935er

**Am 26. Juli traf sich die Klasse der 1935er ganz im Zeichen ihres USA-Kameraden, Erich Studer und seiner Frau Betty, die «Swiss-Ferien» genossen. Der Klassenchef Eduard Möschi hiess die beiden Amerikaner unter Alphornklängen ganz herzlich willkommen. 19 Ehemalige sind dieses Mal auf dem Gemeindeplatz zum Apéro zusammen gekommen.**

Am ersten Schultag 1941 waren sie mit 26 Schülern die grösste damalige Klasse unter der Leitung von Lehrerin Rosa Walde, berichtete Eduard Möschi. Heute wohnen noch sechs davon im Dorf. Die Familie Studer vom Waldrandhof ist am 9. Januar 1948 nach Kalifornien ausgewandert. Erich bildete sich später als Tierarzt aus und leitete eine Farm mit ca. 800 Kühen im Staat Washington. Diesen Grossbetrieb hat ein Teil der Klasse im Jahre 1998 im Rahmen einer USA-Reise

besucht und alle waren sehr beeindruckt.

Bei einer kurzweiligen Dorfrundfahrt erfuhren die Teilnehmenden einiges über die Entwicklungen im Dorf (Dorfbild), die Gemeinde, die Einwohnenden und die Veränderungen der Flur. Gestartet wurde beim «Chrüzli» mit Blick nach West. Ausser dem Dorfkern fielen die vielen ausgesiedelten Landwirtschaftsbetriebe, sowie das «Ex-Studer-Heim» am Waldrand auf. Weiter ging die Fahrt beim Bauernbetrieb Schwaller vorbei ins Rössli-Quartier. Hier sind sechs von dieser Klasse aufgewachsen und beim Treffen dabei. Weiter führte der Weg zum Aussichtspunkt «auf der Egg» mit Sicht nach Ost. Der Blick zeigt, wie sich das ehemalige Strassendorf in die Breite entwickelt hat. Die Meinungen über diesen grossen Bauboom sind geteilt. In der Gipfer Trottgass sind ebenfalls sechs der

Klasse aufgewachsen und anwesend. Im Unterdorf wurden die stilgerecht renovierten ältesten Häuser bewundert, welche das Quartier aufwerten und dort endete auch die Rundfahrt «ALT + NEU» mit vielen Erinnerungen und gesehenen Veränderungen an eine sehr bewegte Zeit. Anschliessend wurde die «Klasse» im heimischen Restaurant «Adler» bestens gepflegt.

Zwischen den frohen Runden mahnte Eduard Möschi aber auch ans Abschied nehmen und Gedenken des Klassenkameraden Hans Christen, der kurz zuvor verstorben war.

Mit einigen Erinnerungsbildern von der unvergesslichen Amerikareise und der Stimme von der «Mt. Rainer-Dankfeier in USA» neigte sich der offizielle Teil mit einem herzlichen Dank an Erich und Betty für den Besuch dem Ende zu.

Isidor Schmid

## Neuzuzübertreff am 20. August 2016

**(ea) Alljährlich lädt der Gemeinderat alle Neuzuzüger zu einem Dorfrundgang mit anschliessendem Apéro ein. Leider konnte Gemeindeamman Regine Leutwyler nur 25 der über 200 Neuzuzüger auf dem Rössliplatz begrüssen.**

Schon bei der Begrüssung erhielten die Anwesenden viel Interessantes über unser Dorf und das Dorffestaurant



Auf dem Gemeindefestplatz erfuhren die Teilnehmenden Interessantes von der im 1970 abgebrochenen St. Wendelins Kapelle

Rössli, das seit 1825 im Familienbesitz Hürzeler steht, zu hören. Gipf-Oberfrick hat sich von einem Bauerndorf zu einer begehrten Wohngemeinde entwickelt, die heute über 3550 Einwohnende zählt. Über 40 Vereine bieten den Einwohnenden von Gipf-Oberfrick je nach Interesse Gelegenheit, sich am aktiven Dorfleben zu beteiligen. An diversen Orten des Dorfrundgangs erfuhren die Beteiligten Spannendes über die Dorfgeschichte, die alten Bauernhäuser und die Ruine Tierstein mit dem in der Nähe liegenden, neu renovierten Waldhaus.

Zum Abschluss des Rundgangs genossen die Teilnehmenden einen Apéro riche im Haus h41, dem ehemaligen Werkhof des Baugeschäftes Pellegrini. Diese Liegenschaft wurde 2009 in eine Begegnungsstätte umgebaut und wird heute für diverse Anlässe genutzt. Gastgeberhepaar Cecilia und Werner Reinlütli streifte kurz die Familiengeschichte Pellegrini

**«Ein Glück, dass ich die Wohnung im schönen, freundlichen Gipf-Oberfrick erhalten habe.»**

Ruth Steiger, Neuzuzügerin

sowie die momentan zu sehende farbenprächtige Werkausstellung «Bilder im Bild» von Beat Baumann. Anschliessend blieb noch genügend Zeit für einen gegenseitigen Gedankenaustausch und für gemütliches Beisammensein. Ein Dankeschön der Beteiligten geht an den Gemeinderat und die Organisatoren.



Die älteste Teilnehmerin Rosa Reimann (89 J.) und die jüngste Anwesende Amanda Streit (1 J.)

## WALD-LEBEN für Koboide und Trolle



**13 Jahre schon ist die Waldspielgruppe Mumel ein bewährtes Angebot für die Vorkindergartenkinder in Gipf-Oberfrick.**

**Nun haben letzten Sommer Elian Pfiffner und Johanna Suter ihr waldpädagogisches Angebot mit einer Kindergarten- und einer Schülergruppe erweitert.**

Die «Wald-Koboide» (für Kinder von 4-7 Jahre) und die «Wald-Trolle» (für Kinder von 8-11 Jahre) – wie die beiden Gruppen seit diesem Sommer heissen – treffen sich einmal im Monat an einem Mittwochnachmittag, bzw. einem Samstagmorgen, in einer gleichbleiben-

den Gruppe bei jedem Wetter an ihrem Waldplatz im Mumel. Dort wird gebaut, gestaltet, geschnitzt, gesägt, geklettet, geköchelt, gegraben und vieles mehr. Gemeinsam wird die nähere Umgebung erkundet, am Feuer gekocht, gesungen, Geschichten werden erzählt und Puppenspiele vorgeführt. Ausserdem wird dem freien Spiel bewusst viel Raum gegeben.

Bei den Trollen (8–11 J.) sowie in der Waldspielgruppe hat es noch freie Plätze, bei den Kobolden (4–7 J.) gibt es eine Warteliste, bei genügend Anmeldungen könnte eine zweite Gruppe gebildet werden.

Weitere Informationen über [www.wald-leben.ch](http://www.wald-leben.ch)



Mit Pfeil und Bogen unterwegs

**Seniorenrat**  
Landstrasse 43  
5073 Gipf-Oberfrick



## Besuchs- und Begleitdienste für Seniorinnen und Senioren in Gipf-Oberfrick



### Dienste zu Hause

Organisation	Mail-Adresse Telefon Kontaktperson	Angebot
Pro Senectute Aargau Bezirk Laufenburg Frick	<a href="mailto:info@ag.pro-senectute.ch">info@ag.pro-senectute.ch</a> Tel. 062 871 37 14 Eva Schütz	Auftragsdefinierte Dienste zu Hause, Beispiele: Haushilfedienst, Betreuungsdienst, Mahlzeitendienst, administrativer Dienst, Steuerklärungsdienst. Sie erhalten unentgeltliche Beratung zu den für Sie wichtigen Themen auf der Beratungsstelle. Zudem erhalten Sie Auskunft über die Kosten des entsprechenden Dienstes.

<p><b>Reformierte Kirchgemeinde Frick</b></p>	<p><a href="mailto:johannes.siebenmann@ref-frick.ch">johannes.siebenmann@ref-frick.ch</a> Tel. 062 871 51 08 Pfarrer Johannes Siebenmann, Pfarrkreis Gipf-Oberfrick</p> <p><a href="mailto:walter.preisig@ref-frick.ch">walter.preisig@ref-frick.ch</a> Tel. 062 871 11 58 Walter Preisig, Sozialdiakon</p>	<p>Wünschen Sie einen Besuch zu Hause, im Altersheim oder Spital? Bitte wenden Sie sich an die Pfarrperson Ihres Pfarrkreises oder den Sozialdiakon. Geburtstagsbesuche: Freiwillige Gratulantinnen besuchen jährlich die über 75-Jährigen der Kirchgemeinde.</p>
<p><b>Römisch-katholische Pfarrei Gipf-Oberfrick</b></p>	<p><a href="mailto:martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch">martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch</a> Tel. 062 871 11 26 Martin Linzmeier Gemeindeleiter Gipf-Oberfrick</p>	<p>Sind Sie Neuzuzüger oder wünschen Sie einen Seelsorge- oder Krankenbesuch? Bitte wenden Sie sich an den Gemeindeleiter. Geburtstagsbesuche: Freiwillige Gratulantinnen besuchen die 75-, 80-, 85-Jährigen der Pfarrei. Ab 85 wird jährlich besucht.</p>
<p><b>KRSD Kirchlicher- regionaler Sozialdienst Oberes Fricktal Frick</b></p>	<p><a href="mailto:krsd.fricktal@caritas-aargau.ch">krsd.fricktal@caritas-aargau.ch</a> Tel. 062 871 65 28 Isabella Hossli</p>	<p>Wenn Sie Fragen haben zu Ihrem Alltag, zu finanziellen Angelegenheiten, zu Rechtsfragen oder wenn Sie sich in einer Krisen- oder Notsituation befinden, können Sie Unterstützung beim kirchlichen regionalen Sozialdienst erhalten. Man erarbeitet mit Ihnen Massnahmen, um Ihre Lebenssituation zu verbessern.</p>
<p><b>Schweizerisches Rotes Kreuz Aargau Regionalstelle Fricktal</b></p>	<p><a href="mailto:srk-fricktal@srk-aargau.ch">srk-fricktal@srk-aargau.ch</a> Tel. 062 865 62 00 Marie-Helen Roniger</p>	<p>Besuchs- und Begleitdienst für betagte oder einsame Menschen, die sich mehr soziale Kontakte wünschen. Eine Bezugsperson kommt regelmässig (ca. 2 Stunden pro Woche) vorbei und Sie bestimmen, wie Sie die gemeinsame Zeit gestalten möchten. Mögliche Aktivitäten sind: vorlesen, plaudern, spielen, spazieren gehen oder Ausflüge in ein Café. Medizinische Pflege und Hausarbeiten sind nicht Teil der Dienstleistung. Der Besuchs- und Begleitdienst ist mit Ausnahme anfallender Spesen kostenlos.</p>
<p><b>Entlastungsdienst Schweiz Aargau-Solothurn Bezirk Laufenburg</b></p>	<p><a href="mailto:sabina.wildeisen@entlastungsdienst.ch">sabina.wildeisen@entlastungsdienst.ch</a> Tel. 058 680 21 64 Sabina Wildeisen</p>	<p>Im persönlichen Gespräch werden die Wünsche und Bedürfnisse einer konkreten Entlastung besprochen. Die Vorstellungen der Familie und der zu betreuenden Person werden aufgenommen. Es werden Umfang und Dauer der</p>

		Entlastung sowie die Finanzierung festgelegt.
<b>Hospiz Aargau</b>	<b>Hospiz ambulant</b> <a href="mailto:ambulant@hospiz-aargau.ch">ambulant@hospiz-aargau.ch</a> Tel. 079 320 99 15	Begleitet Sterbende zu Hause und entlastet Angehörige während des Tages und in der Nacht.
<b>Kommerzielles Angebot</b>  <b>Home Instead Baselland</b>	<a href="mailto:baselland@homeinstead.ch">baselland@homeinstead.ch</a> 061 465 50 90	Private Seniorenbetreuung zu Hause, um ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Ergänzung zu Spitex. Die Leistungen können von den Krankenkassen anerkannt werden, ebenso können Sie Unterstützung (Hilflosenentschädigung, Ergänzungsleistungen) beantragen. Die Home Instead Geschäftsstelle wird Sie zur finanziellen Situation beraten.
<b>Weitere kommerzielle Angebote:</b> <b>siehe Internet</b>		

**Anmerkung:**

Für die Finanzierung von Hilfe und Pflege zu Hause empfehlen wir Ihnen, Ihre persönliche Situation mit einer Fachperson zu besprechen.  
Kompetente Beratungen über Kosten und Leistungen bei Ihnen zu Hause bieten Ihnen folgende Fachstellen:

<b>Pro Senectute Aargau</b> Bezirk Laufenburg Frick	<a href="mailto:info@ag.pro-senectute.ch">info@ag.pro-senectute.ch</a> Tel. 062 871 37 14 Eva Schütz	Sozialberatung für ältere Personen und Angehörige
<b>Pro Infirmis</b> Bezirk Laufenburg	<a href="mailto:rheinfelden@proinfirmis.ch">rheinfelden@proinfirmis.ch</a> Tel. 058 775 10 95	Sozialberatung für Personen mit einer Behinderung
<b>Procap</b> Nordwestschweiz	<a href="mailto:kontakt@procap-nws.ch">kontakt@procap-nws.ch</a> Tel. 0848 776 227	Rechts- und Sozialversicherungsberatung für Personen mit einer Behinderung
<b>Alzheimervereinigung</b> Aargau, Brugg	<a href="mailto:info.ag@alz.ch">info.ag@alz.ch</a> Tel. 056 406 50 70 (Telefon von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr besetzt)	Fachberatung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörige

## Dienste extern

<p><b>Tagesstätte für Betagte, Gemeinschaftsangebot des Schweizerischen Roten Kreuzes Aargau und der Benz`schen Stiftung Frick</b></p>	<p><a href="mailto:tagesstaette@srk-aargau.ch">tagesstaette@srk-aargau.ch</a>  <b>Tel. 062 871 09 62</b>  <b>Astrid Schreiber</b></p>	<p>Begleitete Tagesstruktur und Betreuung für betagte Menschen. Während des Aufenthaltes in der Tagesstätte werden die Tagesgäste begleitet und versorgt, die Angehörigen werden dadurch zeitweise von ihren Betreuungsaufgaben entlastet. Einfache pflegerische Dienstleistungen sind möglich, eine durchgehende medizinische Überwachung und Pflege wird jedoch nicht angeboten. Auskünfte zur Tagespauschale erhalten Sie bei der Tagesstätte.</p>
<p><b>Alterszentrum Bruggbach  Temporärstation</b></p>	<p><a href="mailto:alterszentrum.bruggbach@vaof.ch">alterszentrum.bruggbach@vaof.ch</a>  <b>Tel. 062 865 22 00</b>  <b>Esther Bitterli</b></p>	<p>Begleitete Tagesstruktur und Betreuung für betagte Menschen. Medizinische Überwachung und Pflege wird angeboten. Die temporären Betten sind eine flexible Unterstützungsmassnahme, die es den Angehörigen ermöglicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen und sich zeitweise von Betreuungsaufgaben zu entlasten. Fragen zur Finanzierung richten Sie bitte an das Alterszentrum Bruggbach.</p>
<p><b>Hospiz Aargau</b></p>	<p><b>Hospiz Stationär Palliative Care</b>  <a href="mailto:stationaer@hospiz-aargau.ch">stationaer@hospiz-aargau.ch</a>  <b>Tel. 056 462 68 62</b></p> <p><b>Hospiz Trauertreff</b>  <a href="mailto:trauertreff@hospiz-aargau.ch">trauertreff@hospiz-aargau.ch</a>  <b>Tel. 079 964 05 59</b></p>	<p>Begleitung und Betreuung von schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen im Hospiz in Brugg.</p> <p>Ausgebildete Freiwillige begleiten Trauernde auf dem Weg der Trauerbearbeitung in Brugg, Wohlen und Bad Zurzach.</p>

## Wellness Impuls Programme – 20 bewegte Jahre

**Im Oktober 1996 startete Susann Häseli-Näf nach umfangreichen Aus- und Weiterbildungen ihr eigenes Fitnessstudio im Landi Gebäude in Gipf-Oberfrick und machte damit ihr Hobby zum Beruf. Was anfänglich mit drei Wochenstunden neben ihrer Lehrtätigkeit begann, fand schnell grossen Anklang.**

Der Bezug der neuen, grossen Räumlichkeiten im Bürogebäude der Melior AG im Jahre 1998 ermöglichte es Susann nicht nur das Angebot für die Erwachsenen stark auszudehnen, sondern gleichzeitig eine Hip Hop Schule für Kinder und Jugendliche zu eröffnen.

Bei den Erwachsenen ist Pilates, das einzigartige, sehr effiziente Ganzkörpertraining seit vielen Jahren der grosse Hit. Heute bietet die diplomierte Pilates-Expertin und Bewegungspädagogin mit mittlerweile über zehn Wochenstunden das grösste Pilates-Angebot im Fricktal an. Nebst diesem Schwerpunkt umfasst das momentane Angebot von Susann

und ihrem Leiterteam auch Rückengymnastik, Body Balance, Zumba Toning, Power Yoga und TRX. Kundinnen und Kunden mit zusätzlichen individuellen Bedürfnissen können im Personal Training von Susann's langjähriger Erfahrung profitieren.

Eine persönliche Atmosphäre und eine hohe Fachkompetenz sind heute die Markenzeichen der Wellness Impuls Pro-

gramme. Die mehreren hundert zufriedenen Kundinnen und Kunden im Alter von 16 bis über 80 Jahren, von welchen einige sogar seit der Gründung vor 20 Jahren dabei sind, erreichen hier ihre gesundheitlichen, sportlichen Ziele und haben dabei noch jede Menge Spass.

Weitere Information unter [www.wip-go.ch](http://www.wip-go.ch) und Tel. 062 871 50 52.



Gruppenkurse in hellen Räumlichkeiten



Personal Training für individuelle Bedürfnisse

### **Hip Hop Show – 18.–20. November 2016**

Vom 18. bis 20. November 2016 findet in der Mehrzweckhalle in Gipf-Oberfrick die traditionelle, grosse Hip Hop Tanzshow der Hip Hop Schule «Dance Tower» statt.

Unter dem aktuellen Motto «Die Wahnacht» zeigen die fünfzehn Gruppen im Alter von 4 bis über 20 Jahren ihre eingeübten Tanz-Choreographien zu Hip Hop und anderen Tanzstilen wie Ballett, Breakdance und Salsa.

Ein besonderes Highlight stellen die Auftritte der beiden Showgruppen «Focus» und «Special Elements» dar, welche zurzeit zu den besten und erfolgreichsten Tanzgruppen der Schweiz gehören.

Ein Feuerwerk an Tanzkunst mit fetziger Musik erwartet Sie.

Weitere Informationen zur Show und der Tanzschule finden Sie unter [www.dancetower.ch](http://www.dancetower.ch).

### **Den ersten Aargauer Strom-Award erhielt die Energie Oberes Fricktal AG mit Sitz in Gipf-Oberfrick**

An der Generalversammlung der VAS anfangs Juni wurde in Reinach erstmals der vom Verband Aargauischer Stromversorger (VAS) ausgeschriebene Aargauer Strom-Award vergeben. Überreicht wurde der Siegerpreis von Landstatthalter Stephan Attiger an den Geschäftsführer der Energie Oberes

Fricktal AG Michael Schraner. Die Energie Oberes Fricktal AG wurde für den gelungenen Zusammenschluss der vier Stromversorger von Oberhof, Wölflinswil, Wittnau und Gipf-Oberfrick ausgezeichnet. Der Zusammenschluss bewirkte, dass alle rund 3000 Stromkunden die gleichen Strompreise haben und ihre Strom-

qualität selbst wählen können. Herzliche Gratulation zum Siegerpreis.

Die VAS-Mitgliedunternehmen versorgen im Aargau 260000 Privat- und Firmenkunden. Sie liefern rund 3100 Gigawattstunden Strom. Das entspricht rund 5 Prozent des gesamtschweizerischen Stromverbrauchs.

## Senioren-Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg



Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

### Bleiben Sie neugierig

Haben Sie sich auch schon bei solchen Bemerkungen ertappt: «Da komm ich nicht mehr mit», «Dafür bin ich zu alt», «Das ist nichts mehr für mich»? Wenn wir klein sind, wollen wir alles untersuchen und testen. Wir sind neugierig darauf, was die Welt zu bieten hat und erleben Neues und Interessantes. Je älter wir jedoch werden, umso mehr verlieren wir unsere Neugierde und damit die Aussicht darauf, Neues zu erleben. Neugierde und Interesse sind jedoch Eigenschaften, die Menschen auszeichnet, die auch im Alter noch aktiv und flexibel sind. Unser Gehirn muss trainiert werden. Geben wir ihm keine neuen Informationen zur Verarbeitung lässt unsere Fähigkeit, uns auf neue Situationen einzustellen, nach.

Unser aktuelles Kursangebot bietet Ihnen Neues und Spannendes in ver-

schiedenen Bereichen. Möchten Sie die spektakulären Saurier aus dem Fricktal näher kennen lernen oder eine einmal erlernte Sprache wieder «aufmöbeln», eine Dekokugel aus Beton selber machen oder die Büroordnung in Griff bekommen? Bewegungskurse bringen Sie in Schwung und ins Gleichgewicht, sei es auf dem Minitrampolin, im Gleichgewichtstraining oder mit Atemgymnastik. Selbstverständlich sind Sie auch am richtigen Ort, wenn Sie sich im Bereich der Informatik oder der neuen Medien weiterbilden möchten.

### Sind Sie neugierig geworden?

Bestellen Sie das Kursprogramm bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Tel. 062 871 37 14 oder per Mail an [kurse@ag.pro-senectute.ch](mailto:kurse@ag.pro-senectute.ch). Alle aktuellen Kurse finden Sie unter [www.ag.pro-senectute.ch/bildung](http://www.ag.pro-senectute.ch/bildung) auf dem Internet.

### Armut im Alter ist unsichtbar – Herbstsammlung der Pro Senectute Aargau

Ende September werden Sie einen Spendenaufruf der Pro Senectute in Ihrem Briefkasten finden. Zeigen Sie mit Ihrer Spende die Solidarität mit den älteren Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit wie beispielsweise die unentgeltliche Sozialberatung. Wir danken Ihnen schon heute dafür.

**Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08:00 – 11:30 Uhr, [www.ag.pro-senectute.ch](http://www.ag.pro-senectute.ch)**

## Schwer wie ein Stein, leicht wie eine Feder, Spiritualität im Alter

**Ungefähr fünfzig Seniorinnen und Senioren liessen sich vom Titel inspirieren, den die beiden Pfarrherren Martin Linzmeier und Johannes Siebenmann als Leitgedanken für den Seniorennachmittag erarbeitet haben.**

Die besinnliche Runde begann mit einer Meditation über das eingangs erwähnte Thema. Dazu durften sich alle einen bunten Stein aussuchen. Gesang und Gitarrenspiel leiteten über zum passenden Gedicht Alt von Franz Hohler, das auf den Gesichtern teils Schmunzeln, teils Beklemmung auslöste. Beispiele: «Hast du genügend Sätze für ein Gespräch mit jemandem, dessen Namen dir nicht in den Sinn kommen will?» Oder: «Wieso will der dunkle Anzug im Kleiderschrank nicht mehr nach hinten rücken?» (Zitate aus dem Gedicht). Martin Linzmeier liess uns teilhaben an seinen Gedanken

zum Altern und zum Alter, zum Bejahen der eigenen Biografie, zum Akzeptieren der Endlichkeit, zur Fähigkeit, sich und anderen nichts mehr beweisen zu müssen. Die persönlichen Gedanken beschäftigten sich mit dem Prozess der Reifung und des Loslassens und endeten mit dem Gedicht von Rainer Maria Rilke: «Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen...».

Die Teilnehmenden liessen den besinnlichen Nachmittag bei Kaffee und feinen Kuchen von Sonja Müller ausklingen. Viele der Seniorinnen und Senioren äusserten sich begeistert über die Veranstaltung. Es kam der Wunsch nach einem weiteren spirituellen Nachmittag auf. Wir vom Seniorenrat nehmen Themenwünsche dazu gerne entgegen und bedanken uns bei den beiden Pfarrherren herzlich für den inspirierenden und gelungenen Anlass.

### Monatlicher Senioren-Träff

**Wann:** Einmal im Monat, Freitag von 14 bis 16.30 Uhr, jeweils am Ende des Monats.

**Nächste Anlässe:** Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder am 28. Oktober, 25. November und 30. Dezember.

**Wo:** Mehrzweckraum des REGOS-Schulhauses

**Was:** Gemütliches Beisammensein, nach Belieben kann gejasst und/oder gespielt werden.

## LANDI Gipf-Oberfrick präsentiert sich im neuen Kleid

(ea) Mit der Wiedereröffnung der LANDI Gipf-Oberfrick Ende Mai ist ein umfangreicher, erfolgreicher Umbau des LANDI-Ladens abgeschlossen. Seit der Übernahme durch die LANDI FRILA in Eiken im Jahre 2011 erfuhr die LANDI Gipf-Oberfrick vielfältige Veränderungen, die heute erfolgreich umgesetzt sind. Nach dem spektakulären Rückbau des Siloturms im Jahre 2013 war der Weg frei für das umfassende Umbauprojekt. Mit diversen Anpassungen wurde der LANDI-Laden Gipf-Oberfrick nicht markant grösser, aber attraktiver. Zudem ist die Lagerbewirtschaftung dank den Hochregallagern effizienter und die Produktpalette umfangreicher. Schlussendlich ist es gelungen, allen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. So freuen sich die Fremdmietler heute über grosszügige Parkplätze, eine verbesserte Infrastruktur und separate Zugänge zu den Mieträumen. Das Budget von 2 Millionen Umbaukosten wurde nicht überschritten. Eine Endabrechnung wird an der nächsten Generalversammlung präsentiert.



Das LANDI-Team von links nach rechts: Doris Schmidli, Andrea Kohler, Tamara Cadlini, Ladenleiterin Rosette Heiz, Miriam Hafner, Andreas Burkhart, Caroline Ruffin, Renate Ursprung und Trudi Oggenfuss. Ab August hat Besjana Maloku die Lehre als Detailhandelsfachfrau begonnen (nicht auf Foto)

### Wie alles begann

Begonnen hat alles Ende 2011 mit dem Verkauf des Landi-Areals inklusive der AGROLA Tankstelle am Gerenweg an die LANDI FRILA mit Hauptsitz in Eiken, der Abspaltung und Integration des Volg-Ladens an der Landstrasse in die heutige Baugenossenschaft Gipf-Oberfrick und dem Abriss des bekannt-

ten LANDI-Siloturms, der im November 2013 noch auf Kosten der Landi Genossenschaft Gipf-Oberfrick erfolgte. Als weitere wichtige Veränderung kann die Konzentration der Steinobstannahme in Eiken erwähnt werden. Beim Umbau wurde ein örtlicher Lagerneubau mit erweiterten Parkplätzen für Kunden der vermieteten Räume (Tanzstudio Eichenberger und Fitness-Center), sowie ein neuer Aussenverkauf auf der Rückseite des Gebäudes mit direkter Anbindung zum LANDI-Laden realisiert. Die neue Aussenfluchttreppe an der Frontseite sorgt für zusätzliche Sicherheit. Die Umgestaltung des Eingangsbereichs an der Vorderseite, sowie die neu erstellten Kundenparkplätze an der Landstrasse/Gerenweg bilden den Einstieg in eine heutige erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Mit einem neuen Fassadenanstrich wurde auch das Erscheinungsbild der LANDI Gipf-Oberfrick an die anderen LANDI-Neubauten, wie zum Beispiel jenem in Rheinfelden-Ost, angepasst.

Geschäftsführer Thomas Tschanz ist mit dem heutigen Geschäftsgang der LANDI FRILA zufrieden. Die erreichten Geschäftszahlen in den drei letzten Jahren zeigen, dass die Verantwortlichen auf dem richtigen Weg sind. Mit einem Jahresumsatz im Jahre 2015 von über 53 Millionen Franken gehört die LANDI FRILA zu den grössten der über 200 LANDI Genossenschaften in der Schweiz.



Aussenansicht LANDI Gipf-Oberfrick mit umgebautem Eingangsbereich und den erweiterten Kundenparkplätzen

# VEREINE

## Männerturner unterwegs



Mit der Stollenbahn ging's 1.5 km in den gut ausgebauten Stollen mit den vielen beeindruckenden Präsentationen des Kohleabbaus

### Eindrückliche Besichtigung des Bergwerkes Käpfnach / Horgen

(ea) Zum 25. Male hiess es am 26. Mai «Männerturner unterwegs». Zu dieser «silbernen» Jubiläumsveranstaltung nach Horgen am Zürichsee konnten die Organisatoren Hansruedi Benz und Jörg Voegeli achtzehn gutgelaunte Männerturner begrüßen. Den beiden unermüdeten Organisatoren gehört ein herzliches Dankeschön für das wiederum Gebotene. Bei diesem herrlichen Sommerwetter hätten wohl viele eine «Jubiläums»-Schiffahrt auf dem Zürichsee dieser Bergwerkbesichtigung vorgezogen. Doch der Nachmittag lehrte uns postwendend etwas Anderes: pure Begeisterung! Der Stollenausbau wie auch die verschiedenen Darstellungen des Kohleabbaus liessen uns Männerturner staunen. Überrascht wurden wir zudem



noch von einem Stollenapéro, den wir natürlich mit Freude genossen.

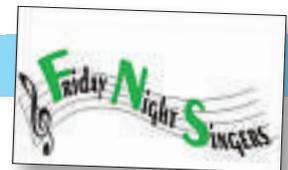
### Zu einem Jubiläum gehört ein gemütliches Beisammensein

Nach einem Aufstieg ins Restaurant «Frohe Aussicht» in Oberrieden konnten wir auf der Aussichtsterrasse die herrliche Gegend des Zürichsees, den Blick auf die Alpen bei prächtiger Abendstimmung geniessen und bei Speis und Trank die Kameradschaft pflegen.

### Warum diese Anlässe?

Vor allem für Vereinsmitglieder, die weder im Faustball noch im Fitnessturnen mitmachen können, dienen diese 4x im Jahr stattfindenden Anlässe – neben tollen Besichtigungen – vor allem zur Pflege der Kameradschaft.

## Friday Night Singers



### Amsterdam – das Ziel unserer Reise

**(eing.)Zehn Frauen und drei Männer der Friday Night Singers, trafen sich am Freitag, 27. Mai um 4:30 Uhr in Gipf-Oberfrick. Trotz früher Tageszeit ging es gut gelaunt mit dem Bus zum Flughafen. Der Flug verlief ruhig, aber nach der rumpligen Landung waren alle wieder wach und bereit für Amsterdam.**

In der Stadt angekommen, war das erste Highlight eine Velotour quer durch die Altstadt. Da ging es über Brücken, durch schmale Gassen und über befahrene Kreuzungen – aber die Velos haben ja fast immer Vortritt! Den Abend mit Nachtessen genossen wir bei einer Schiffahrt entlang der Grachten.

Der Samstag begann mit einem Rundblick über Amsterdam vom neusten Aussichtsturm, dem «A'dam». Danach ging es weiter mit Museumsbesuchen, Shoppingtouren, gemütlichem Bumeln durch die geschichtsträchtige Altstadt und Ausruhen entlang der

Grachten. Mit vielen tollen Eindrücken machten wir uns am Samstagabend wieder auf den Nachhauseweg ins Fricktal.

### Nächster Anlass

Die Friday Night Singers sind am 10. Dezember am Fricker Weihnachtsmarkt zu hören.



Die mutigen «Singers» hoch über Amsterdam! Oder doch nicht?

## Männerchor mit einem «Sehr-gut» ...

### ... am Glarner Kantonal Gesangsfest 2016

(eing.) Am Samstag, 11. Juni 2016, machten wir uns vom Männerchor Gipf-Oberfrick auf die Vereinsreise ins schöne Glarnerland. Kurz nach 09:30 startete der Car in Gipf-Oberfrick mit Ziel Niederurnen, wo das 54. Glarner Kantonal Gesangsfest stattfand. Um 11 Uhr trafen wir dort ein und wurden schon von unserer Konzertbegleiterin Dora empfangen. Nach einem Begrüssungsapéro und einer Stärkung im Sängerstübli, ging es ins Einsingen im ehrwürdigen Schulhaus im obersten Stock. Unter der Leitung von Andreas Bryner wurden die Lieder noch einmal durchgesungen und er machte die Sänger auf die Details ein weiteres Mal aufmerksam. In der reformierten Kirche galt es dann kurz nach 15 Uhr ernst. Gestartet wurde mit dem Lied «Winzerchor», gefolgt mit «Freude am Leben» und als Abschluss trugen die Männerchörer «Rivers of Babylon» vor. Der Applaus des Publikums in der Kirche und die diversen Komplimente ausserhalb der Kirche gaben schon ein gutes Gefühl für die Qualität des Auftritts. Nach dem obligaten Gruppenfoto und einer kleinen Pause, gab es die Expertenbesprechung. Gelobt wurde das schöne Stimmenvolumen und der vielfältige Liedervortrag, welcher beim Publikum sehr gut ankam. Selbstverständlich wurden von der Expertin Ursi Burkhart-Merz auch Verbesserungspunkte angebracht, die in den

nächsten Proben einfließen werden. Am Abend beim Festakt wurden dann die Noten der Experten überreicht. Der Männerchor Gipf-Oberfrick bekam ein **Sehr gut**.

Am späteren Abend ging es dann in das Hotel Römerturm auf dem Kerenzerberg und der erfolgreiche Tag wurde ausgiebig gefeiert. Nach einer kurzen Nacht genossen wir die einmalige Aussicht auf die Churfürsten bei einem feinen Frühstück. Schon um 9 Uhr ging es dann mit dem Car nach Linthal zur Standseilbahn nach Braunwald, wo wir die herrliche Glarner Bergwelt geniessen konnten. Nach dem Lied «So ein Tag» ging es dann los unter der kundigen Führung unseres Reiseleiters Pierre Boschung in Richtung Rubschen – Braunwaldalp zur Alpwirtschaft Bächialp. Nach knapp zwei Stunden hatten wir die Alpwirtschaft erreicht und konnten uns bei Gerstensuppe, Schwingerschueblig oder Alplerwüstli stärken. Es wurde diskutiert und viel gelacht. Mit zwei Liedern verabschiedeten wir uns vom Wirtepaar und es ging weiter Richtung Oberblegisee. Bei leichtem Nieselregen und wunderschönen Nebelfetzen ging es runter zur Bergstation Brunnenbergbahn. Den letzten steilen Abstieg nach Luchsingen konnten wir mit dem Bähnli machen. Unten am Bahnhof stand unser Car mit unserem Chauffeur Christoph Brem schon bereit. Nach einer kurzen Retablierung des Tenüs, ging es dann in Richtung Rickenpass, Wattwil

nach Kirchberg. Im Restaurant Toggenburgerhof gab es dann ein feines Zvieri und auch der Gesang kam nicht zu kurz. Der Nachmittag neigte sich schnell dem Ende zu und wir machten uns auf den Heimweg.

Vielen Dank, Pierre, für die vorzügliche Organisation der Reise. Aber auch ein dickes Lob an unseren Dirigenten Andreas Bryner, dass wir ein so gutes Resultat an diesem Glarner Kantonalen Gesangsfest erreicht haben.



Männerchor  
Gipf-Oberfrick

# 150 Jahre

1867 – 2017

Der Männerchor feiert am Samstag, 23. September 2017 in der Mehrzweckhalle sein 150-Jahr-Jubiläum. Ein OK ist schon aktiv. Die ersten Vorbereitungen für diese Jubiläumsfeier laufen. Mit einem gemütlichen, unterhaltsamen Abend möchte der Männerchor dieses Fest begehen. Weitere Infos folgen in der 4. Ausgabe der Dorfzeitung.



Die Vereinsmitglieder präsentieren sich gut gelaunt am Glarner Kantonal Gesangsfest 2016

## Reise ins Diemtigtal

Wie in diesem Sommer üblich, bescherte der Wettergott für die Reise ins Berner Oberland am Wochenende vom 2./3. Juli zwei höchst unterschiedliche Tage – einen nassen, trüben für den Alpenbockweg und einen mit strahlend blauem Himmel und sommerlicher Temperatur für die Vogelexkursion.

Mit Schirmen bewaffnet und in Windjacken gehüllt, startete eine Schar von 21 Unverdrossenen unter Regine Leutwylers Leitung auf dem Bahnhof Frick zur zweitägigen Vereinsreise zum Naturpark Diemtigtal im Berner Oberland. Ziel am Samstag war die kleine Ortschaft Oey-Diemtigen, wo der «Rundgang Alpenbockweg» begann.

### Dem Alpenbock-Käfer auf der Spur

Der «Alpenbock» (*Rosalia alpina*) ist ein schmaler Käfer von fast drei Zentimeter Körperlänge und von türkisblauer Farbe mit schwarzer Zeichnung. Mit dem Marienkäfer und dem imposanten Hirschkäfer gehört er zu den am häufigsten abgebildeten Käferarten und ist in Europa vom Aussterben bedroht. Seine Larven sind auf abgestorbene Buchen angewiesen, die in den aufgeräumten Wirtschaftswäldern selten sind. In der Schweiz und in den umliegenden Ländern ist der Alpenbockkäfer geschützt. In den Wäldern des unteren Diemtigtals gibt es erfreulicherweise wieder neue Vorkommen.



Hier noch eine seltene Pflanze – aber nur in einfacher Ausführung!



Die Gämse wurden von den Wandernden auf dem «Alpeti» genau beobachtet

Ein kurzer Dokumentarfilm im kleinen Tourismusbüro informierte die Reisegesellschaft über diese seltene Käferart, bevor es auf den Rundgang ging. Unterwegs erfuhr man auf verschiedenen Postentafeln zudem noch mehr Wissenswertes zum Thema: «Ein totholzreicher Wald ist ein artenreicher Wald». Just, als die Gruppe die gedeckte Feuerstelle erreichte, setzte wieder der Regen ein. Dank des Daches züngelte trotzdem bald ein Feuer und die mitgebrachten Würste konnten gebraten und in der danebenstehenden Hütte gegessen werden. Die vorsorglichen Bedachungen bewiesen es: Regenwetter scheint im Tal keine Seltenheit zu sein!

Bei leichtem Nieselregen wurde der Rundgang fortgesetzt und mit dem Postauto erreichte man am späteren Nachmittag das Hotel Kurhaus Grimmelalp, wo schöne Zimmer und ein feines Nachtessen für die durchnässten Wanderer die Welt wieder in Ordnung brachten. Zudem zeigten sich blaue Löcher zwischen den Wolken – Hoffnung auf besseres Wetter am Sonntag!

Und wie sich diese Hoffnung erfüllte! Am Morgen früh wurde man von der Sonne geweckt und als Hansruedi, der einheimische Naturführer, die Gesellschaft vor dem Haus auf die geplante Bergvogel-Exkursion abholte, lösten sich die letzten Wolkenschleier von den Bergen, die am Vortag noch hinter dichtem Nebel versteckt waren. Vorbei an Blumenwiesen ging es bergauf und nach kurzem Marsch konnte an einer Scheune das eifrige Einfliegen von Mehlschwalben in

die am Dach angebrachten Nester beobachtet werden. Die wunderschöne und abwechslungsreiche Kulturlandschaft des Diemtigtals bietet vielen Vögeln ein Zuhause. Krönung der Exkursion war natürlich, als man den Steinadler, den König der Lüfte, hoch über einem Berggipfel kreisend entdeckte. Oben auf der Alp mit dem lustigen Namen «Alpeti» stellte Hansruedi sein Fernrohr auf und man konnte am gegenüberliegenden Berghang die Gämse beobachten und entdeckte später sogar noch äsende Steinböcke. Die Picknickrast fand erst nach einem weiteren Aufstieg statt und nach ausgiebigem «Plegern» ging es wieder hinunter ins Tal und mit dem Postauto und der Bahn heimwärts ins Fricktal.

Annemarie Schläpfer



Trotz samstäglichem Regen erlebten wir eine lehrreiche Wanderung auf den Spuren des Alpenbock-Käfers. Die gedeckte Feuerstelle ermöglichte uns das Bräteln unserer Würste

## Jugi am UBS Kids Cup

### Lara Haslimann schafft es auf das Podest

Einmal mehr nahm die Jugi Gipf-Oberfrick mit einer beachtlichen Zahl von 25 Kindern am 3. Juni am UBS Kids Cup in Stein teil. Viele Teilnehmer erforderten natürlich auch viele Begleiter und viele Eltern waren dabei. Die drei Jugileiter konnten somit die Kinder pro Disziplin betreuen. Bei angenehmem Frühlingswetter startete der Dreikampf mit 60m, Weitsprung und Ballwurf auf der prächtigen Sportanlage im Bustelbach. Pro Jahrgang absolvierten die Kinder ihren Wettkampf mit unterschiedlichem Erfolg: Elias Stäuble wurde in seinem Jahrgang mit 1456 Punkten 5., Stefan Hochreuter erreichte mit 1259 Punkten den achten Platz.

Leano John erreichte 993 Punkte und wurde damit 6., Joel Müller mit 942 Punkten 9.

Beim Jahrgang 2007 wurde Simon Bringold mit 679 Punkten 10., Lars Hofer wurde in seinem Jahrgang mit 515 Punkten Fünfter.

Bei den Mädchen erreichte Rahel Rickenbach, Jg. 2003, mit 1353 Punkten den 9. Rang. Beim Jahrgang 2008 wur-



Die erfolgreichen Jugendriegler am UBS Kids Cup in Stein

de Medea John mit 566 Punkten 6. und Lilian Moser mit 485 Punkten Neunte. Lara Haslimann platzierte sich bei den jüngsten Mädchen auf dem tollen 2. Platz. Herzliche Gratulation!

Silvan Dornbierer startete mit dem LV Fricktal und wurde mit 1431 Punkten Vierter.

Weitere gute Resultate erreichten auch Jasmin Ettl 2., Sina Ettl 3., Bringold Fiona 2. und Alina Stäuble 4., welche alle ebenfalls für den LV starteten.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern für die guten Leistungen und vielen Dank an alle Begleiter für die Unterstützung während des Wettkampfes.

## Jugi am Jugendturnfest in Villnachern

**Am Samstag, 11. Juni, versammelten sich 50 Kinder schon um 6 h 45 auf dem Gemeindeplatz, um ans Jugendturnfest nach Villnachern zu reisen. Es stand der 3-teilige Vereinswettkampf in der 1. Stärkeklasse an.**

Im ersten Teil waren die Kinder in die Disziplinen Hindernislauf und Ballwurf unterteilt, in welchen die guten Noten von 8.10 resp. 8.66 erzielt wurden. Im Hindernislauf waren es vor allem die jüngsten Buben und die Mädchen U14, die sehr gute Zeiten erliefen. Beim Ballwurf erzielten fast alle Jungen sehr gute Weiten. Bei den Mädchen geht es dann eher einfach ums Mitmachen.

Nach einer kurzen Pause absolvierten 36 Kinder die Pendelstafette, bei welcher erfahrungsgemäss keine Höchstnote erreicht (8.01) werden kann, aber als Teamevent umso wertvoller ist.

Im dritten und letzten Teil standen gleich 3 Disziplinen gleichzeitig an. Die Mädchen der Gerätekombination

konnten sich gegenüber dem Fricktaler Cup massiv steigern und erzielten eine gute Note von 8.60. Diese Note wurde aber noch getoppt von den Kindern der Fitness 3, welche mit ihrem Spieltest Allround eine Note von 9.02 herauspielten. Beim Weitsprung hatten unsere Kinder weniger Glück, fing es doch mitten im Wettkampf wie aus Kübeln zu giessen an! Es gab eine solide, dem Wetter und Anlagen entsprechende Note von 7.78.

Alle einzelnen Noten zusammengerechnet, ergab sich eine Schlussnote von 24.69, welche für den tollen 5. Rang in der 1. Stärkeklasse reichte! Herzliche Gratulation an alle Kinder – Ihr habt alles gegeben!

Vielen Dank auch an alle Helfer, auf welche die Jugi immer wieder zurückgreifen darf (5 Kampfrichter, 8 Jugileiter und 5 Eltern standen im Einsatz), ohne Euch könnten die Kinder an einem solchen Anlass nicht dabei sein.

### Impressum

#### Redaktionsschluss:

Nr. 4/2016: 15. November 2016

#### Redaktion:

Ernst Auer (ea)  
ernst.auer@yetnet.ch

Claudia Bonge (cb)  
claubrit@bluewin.ch

Daria Wegmüller (dw)  
daria.wegmueller@bluewin.ch

#### Bitte beachten Sie:

**Textbeiträge:** Als Word-Datei und nicht gestaltet.

**Bilder:** Immer separat mit einer Legende (nicht in Word-Datei) im jpg-, tiff- oder raw-Format; Auflösung mindestens 2 MB.

## Jugendriege: die schnellsten Gipf-Oberfricker

### Die glücklichen Gewinner:

#### Sabrina Hasler und Silvan Dornbierer

Für den von der Jugi durchgeführten Sportanlass haben sich am Samstag, 21. Mai wieder viele Kinder auf dem Sportplatz eingefunden.

Nach dem gemeinsamen Einlaufen startete man um 11.15 Uhr den «Sprint» über 40 oder 60 m – dies, um beim Zieleinlauf Sekunden und Zentimeter besser zu sein als die Kameradinnen oder Kameraden. Die sechs schnellsten Mädchen und Buben qualifizierten sich für den Finallauf. Bei den Mädchen gewann Sabrina Hasler und bei den Knaben Silvan Dornbierer den begehrten Pokal.



Sabrina Hasler



Silvan Dornbierer

### Rangliste

#### Final Schnellschti Gipf-Oberfrickerin (60 m)

1. Hasler Sabrina	9.35
2. Müller Ramona	9.49
3. Vögeli Katia	9.54
4. Bringold Fiona	9.79
5. Stäuble Alina	9.87
6. Timpanaro Lorena	9.99

#### Final Schnellster Gipf-Oberfricker (60 m)

1. Dornbierer Silvan	9.33
2. Weiss Fabian	9.36
3. Hochreuter Stefan	9.51
4. Romano Noah	9.52
5. Marending Jonas	9.97
6. Messerli Fabian	9.98

## Infos vom Kids-Team Rollhockeyclub



(eing.) Die Jüngsten des Rollhockeyclubs beherrschen das Rollschuhlaufen schon recht gut, den Rollhockeystock halten sie schon «wie die Grossen».

Letzten Sommer 2015 sah es beim ersten Training der Kids noch ganz anders aus.

Die Kids sind Kinder, die ab dem Kindergartenalter das Rollschuhlaufen erlernen können.

Jeden Mittwoch um 16.45 Uhr ist Umziehen für das einstündige Training angesagt.



Die Jüngsten im Club mit grossem Einsatz

### Was ist Rollhockey?

Rollhockey ist eine der traditionsreichsten Sportarten. 1885 in London erfunden, wird dieses Mannschaftsspiel heute auf allen fünf Kontinenten gespielt. Es setzt eine hervorragende Fahr- und Stocktechnik voraus. Sportlerinnen und Sportler müssen die Reglemente kennen, die Spieltaktik verstehen und gleichzeitig im Spiel das Team unterstützen.

Dank dem überdachten Platz auf der Sportanlage in Gipf-Oberfrick kann fast das ganze Jahr gespielt und trainiert werden; dies auch bei schlechtem Wetter.

### Wer macht mit?

Wir suchen noch weitere Talente, die Freude am Rollsport haben.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie die Kids in Aktion.

Die Ausrüstung kann für ein Probetraining ausgeliehen werden. Weitere Informationen und Trainingsplan erhalten Sie unter [www.RHCGO.ch](http://www.RHCGO.ch).

### Gute, körperliche Schulung

Auf den Rollschuhen zu fahren ist nicht einfach, jedoch kann es jeder lernen. Es spielen derzeit 8 Kids im jüngsten Team, im Alter von 4 bis 8 Jahren. Spass am Rollschuhlaufen, Spielen mit dem Ball, das möchte der Trainier Daniel Amsler den Jüngsten im Club beibringen.

Rollhockey erfordert Körperbeherrschung, Gleichgewicht, Gleittechnik, Dynamik, Geschwindigkeit, Gewandtheits- und Kraftausdauerkomponenten.



## Grosser Spass an der Kinderolympiade



**(dw) Einen gelungenen Abschluss der Kinderturnsaison 2015/2016 bildete die grosse Kinderolympiade. Die kleinen motivierten Turner wurden dabei in Gruppen eingeteilt und kämpften fleissig um Punkte.**

An diversen Posten wurde die Geschicklichkeit beim Dreirad fahren, Slalom laufen, Pyramiden bauen oder beim Ballwerfen getestet.

Die Gewinner wurden unter Applaus geehrt und jedes Kind durfte ein Geschenk in Empfang nehmen.

Ein grosses Dankeschön von Seiten der Eltern gebührt dem geduligen und aufgestellten Leiterinnenteam Fränzi, Sabine, Isabelle und Judith.



*Gelungener Abschluss der Kitu-Saison*

### Start in die neue Kitu-Saison für kleine und grosse Kindergartenkinder:

Montag, 22. August 2016 von 14 bis 15 Uhr (die Kleinen) und 15.10 bis 16.10 Uhr (die Grossen)

Infos zum Kinderturnen bei Franziska Fischer, Tel. 062 871 62 66 oder [kitu@sv-go.ch](mailto:kitu@sv-go.ch)

## Sommeranlass – Waldtiere beobachten mit unseren Jägern



**(mue) Sonntagmorgen, 21. August 2016, 05.30 Uhr. Zwölf Familien mit Kindern ab sieben Jahren sowie sieben Jäger versammelten sich bei leichtem Regen beim Gemeindehaus. In Gruppen von fünf bis sieben Personen ging es mit jeweils einem Jäger zu verschiedenen Hochsitzen rund um den Kornberg und Fürberg.**

Es ist noch stockdunkel. Der dämmernde Morgen wartet jedoch nicht lange auf sich und beim sich lichtenden Nebel sind bereits verschiedene Tiere zu sehen. Auf der Wiese grasten Rehe. Weiter wurden Füchse, Igel und sogar ein Dachsgesichtet! Das ruhige, geduldige Warten hat sich also gelohnt, für die meisten zumindest. Der Morgen war fantastisch!

Die Müdigkeit vom frühen Aufstehen war verschwunden, denn beim zweiten Teil des Anlasses ging es zur Ruine Tierstein. Das einfache Frühstück stand bereit. Heisser Kaffee und warme Milch wärmte unsere etwas unterkühlten Glieder schnell wieder auf. Sogar Rösti und Spiegeleier vom Feuer haben nicht gefehlt.

Unter der Leitung von Jungjäger Stefan Schraner erzählten uns zwei der anwesenden Jäger, Heiner Schwarb (Jagdleiter) und Alex Rufenacht (Jagdaufseher),

von ihren Erfahrungen, den vielen stillen Momenten in der Natur, Horden von Wildschweinen, aber auch von der Jagd selber, bei welcher Wild erlegt wurde. Ein vom Kanton Aargau zur Verfügung gestellter «Wildanhänger» zeigte ausgestopfte, lebensgrosse Waldtiere wie Wildschweine, Rehe, Luchse zum «Anfassen». Spannende Geschichten wurden uns erzählt und sogar ein Jagdhorn war zu hören, gespielt vom Jäger Sämi Senn.

Es war schon bald Mittag, als die letzten Familien talabwärts ins Dorf nach Hause gingen – um sich vermutlich nochmals ins Bett zu legen.

### Nächste Zyklusshow 2017

Am 5. und 6. Mai 2017 findet die nächste Zyklusshow für Mädchen von 10 bis 12 Jahren statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter [zyklusshow@evgo.ch](mailto:zyklusshow@evgo.ch) oder direkt bei Maja Uebelmann unter der Tel. Nr. 056 406 03 37.



## Jahreskonzert der Musikgesellschaft



Samstag, 5. November 2016 Konzert in der Mehrzweckhalle

Nach einem gelungenen Kantonalen Musiktag in Hausen und einer kurzen Sommerpause bereitet sich die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick für das diesjährige Jahreskonzert am Samstag, 5. November 2016 in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick mit dem Motto «weisch no...» vor. Unter der bewährten Leitung von Christoph Köchli wird ein abwechslungsreiches Programm eingeübt.

Die Musikanten werden dem Motto entsprechend bekannte Stücke wie «Florentiner Marsch», «Im weissen Rössl» und «Best of Beny Rehmann» aufführen. Aber auch bei «Ein ehrenwertes Haus», «Volare», «Just give me a reason» und anderen Ohrwürmern wird einem sicher schon nach den ersten Tönen «weisch no...» in den Sinn kommen.

Die Musikgesellschaft möchte mit ihrem Programm für Jung und Alt etwas bieten. Reservieren Sie sich heute schon diesen Abend, um in den Genuss feiner Blasmusik zu kommen.



MG Gipf-Oberfrick und Oeschgen gemeinsam am Kant. Musiktag Hausen

Weitere Infos zur Musikgesellschaft finden Sie unter [www.mg-gipf-oberfrick.ch](http://www.mg-gipf-oberfrick.ch).

## Trachtengruppe am «Tag der Tracht»

**(dw) «Das Brauchtum in Bezug auf die Tracht dem Volk wieder näher bringen.» Unter diesem Motto stand der Schweizerische «Tag der Tracht», welcher am 6. Juni unter anderem in Frick und Rheinfelden stattfand.**

Der Aargauische Trachtenverband, welcher bald sein 90-jähriges Jubiläum feiern darf, rief zum kantonalen Mitwirken auf.

Sechs Fricktaler Trachtengruppen trafen sich beim Coop-Center in Frick und zeigten bei heissem Wetter ihr Können.

Gegen 100 Tänzerinnen und Tänzer aus der Region erfreuten das Publikum mit ihren schönen Volkstänzen. Die Trachtengruppe Gipf-Oberfrick verwöhnte die Zuhörer mit ihren unterhaltsamen und lustigen Liedern und erntete grossen Applaus.

Begleitet wurden die Trachtenleute durch die Husmusig Effige. Allen Beteiligten gilt ein herzliches Dankeschön für den gelungenen und tollen Einsatz.



Rosmarie mit ihren Schützlingen Isabelle und Katja

## Adventsmarkt / Vorfried

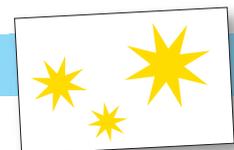
### Ein Markt für alle Sinne

Bei Jolanda Rüfenacht an der Müligass 1 findet wiederum der Adventsmarkt statt.

Nebst einer Kaffee-Ecke lädt ein weihnächtliches Ambiente zum Staunen und Verweilen ein. Geschenkartikel, Floris-

tik, Türschmuck, Kränze, Leckereien, einzigartige Holzspielsachen, Lernmaterial für Gross und Klein, Karten und vieles mehr werden von den Ausstellerinnen liebevoll präsentiert.

Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf die Adventszeit einzustimmen.



Bettina Steinmann und Jolanda Rüfenacht freuen sich auf Ihren Besuch!

### Die Daten:

**17. / 18. / 19. November**

**25. / 26. / 27. November**

**jeweils von 15.00 – 21.00 Uhr**

## Samariter und Hunde

**(eing.) Mit einer ganz tollen Monatsübung sind wir nach den Sommerferien gestartet. Der Anlass führte uns nach Oeschgen zum Kynologischen Verein Fricktal und deren Rettungshunde-Gruppe.**

Mit viel Herzblut, Geduld und Wissen wurden uns die diversen Aufgaben und das Können der Vierbeiner und deren Halter vorgeführt und wir Samariter durften die Rolle der Vermissten spielen.

Die angewandte Technik hat uns sehr beeindruckt. Vor allem aber auch der liebevolle Umgang mit den Tieren und dass Mensch und Tier dieses Hobby mit viel Freude und Disziplin betreiben.

Weitere Informationen zum Samariterverein finden Sie auf unserer neuen Homepage [www.samariter-go.ch](http://www.samariter-go.ch).



### Kostenloses Blutdruckmessen

Ort: Pfarreiheim Gipf-Oberfrick  
Zeit: zwischen 13.30 und 14.30 Uhr

5. Oktober 2016  
2. November 2016  
7. Dezember 2016

## DIVERSES

### Reise-Voranzeige 2017

#### Chile – Land der Extreme

Vom 25. Feb. bis 11. März 2017 organisieren Franz Häseli und Helmut Vidal (in Chile aufgewachsen), die beiden Südamerika-Spezialisten aus Gipf-Oberfrick, eine einzigartige Traumreise nach Chile. Wie immer profitieren die Teilnehmer von den tiefen Kenntnissen der beiden und erfahren so die Vorteile des Reisens auch abseits der touristischen Trampelpfade.

Kaum in einem anderen Land gewinnen Reisende so viele Eindrücke von

landschaftlichen Extremen wie in Chile. Ob die atemberaubende Atacama-Wüste, die schneebedeckten Vulkane Mittelchiles oder die imposanten Gletscher Patagoniens – in Chile gibt es vieles zu entdecken. Zudem besteht die Möglichkeit einen Abstecher zu den geschichtsträchtigen Oster-Inseln anzuhängen.

#### Informationen geben Ihnen gerne:

Franz Häseli (062 544 24 71) und Helmut Vidal (062 871 36 08) oder [www.haeseli-reisen.ch](http://www.haeseli-reisen.ch).

### 10 Jahre Treffpunkt beim Speierling\*

Seit 10 Jahren treffen sich die Anwohner aus dem Dreieck Allmentweg, Alter Weg und Kornbergweg drei Mal im Jahr am ersten Samstag in den Monaten Juni, Juli und August zum Quartierfest.

Gross und Klein, Jung und Alt geniessen dieses Beisammensein beim Grillieren, Plaudern, Lachen und Spielen.

Gerade rechtzeitig aufs letzte Treffen in diesem Jahr wurde der Feinbelag des Allmentwegs und Alten Wegs fertig gestellt und so konnte auf dem Kiesplatz beim Allmentweg 6 auf 10 Jahre fröhliches Zusammensein angestossen werden.

Nun nach 10 Jahren geben die bisherigen Organisatoren den Lead weiter an andere Nachbarn und die Beteiligten freuen sich auf weitere Treffen!

A. Bryner

### Mach auch mit ... beim Gipf-Oberfricker Plauschfussball

Wir treffen uns in unregelmässigen Abständen (ca. 2 x/Monat) zu fairem Spassfussball auf den Schulsportanlagen von Gipf-Oberfrick. Ob jung oder junggeblieben, ob Männlein oder Weiblein – jede(r) ist in unserer ungezwungenen Plauschtruppe herzlich willkommen. Der Spass steht im Vordergrund und nebenbei – ein bisschen Bewegung tut ja immer gut.

Melde Dich bei Basil Suter Tel. 079 309 74 64 und lasse Dich in unserer Whatsapp-Gruppe registrieren. Wir freuen uns auf Dich!



Die Fussball-Plauschtruppe von Gipf-Oberfrick

#### \*Speierling

Ein sehr seltener und schützenswerter Baum. Ökologisch wertvoll, mit schönen, vielfältig verwertbaren Früchten und bevorzugte Wildnahrung.

Heute sind die rot-gelb leuchtenden Früchte von Kellereien sehr gesucht. Sie werden zur Klärung von Apfelwein und für edle Brände verwendet.

# Veranstaltungskalender (soweit bekannt)

19.	September	20.15 – 22.00 Uhr	Übung mit FW Frick, SV Frick & Oeschgen	Samariterverein
25.	September		Abstimmungswochenende	Gemeinde
25.	September	17.00 Uhr	«duocalva» (Cellocomedy)	KUL'TOUR
29.	September		<b>KEIN</b> Seniorenräff (Sommerpause)	Seniorenrat
02.	Oktober	11.00 Uhr	Herbstfest der Volksmusik mit Paolos Fricktal Krainer + Blaskapelle Rhybuebe	Paolos Fricktal Krainer Mehrzweckhalle
11.	Oktober	15.00-17.00 Uhr	Knirpsli-Treff	MZR Pfarreizentrum
17.	Oktober	20.15 – 22.00 Uhr	Beatmen mit Hilfsmitteln	Samariterverein
22.	Oktober		Öffentliches Konzert Beatband The Racy Raps/ Luzern	Galerie H41
23.	Oktober		Gesamterneuerungswahlen Grosser Rat und Regierungsrat	Gemeinde
28.	Oktober	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum Regos Schulhaus	Seniorenrat
28. + 29.	Oktober		Elternvortrag «Wenn Jungen Männer werden» / Workshop «Agenten auf dem Weg» für Jungen von 10 bis 12 J.	Elternverein MZH Regos Schulhaus
02.	November	19.30 Uhr	SpielTreff	Ludothek
04.	November		Jungbürgerfeier gemäss Einladung	Gemeinde
05.	November		Ruineputzete (gemäss Gemeindenachrichten/NFZ)	Gemeinde
05. + 12.	November		Babysitter Kurs	Gemeindehaus Gipf-Oberfrick
05.	November	20 Uhr	Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft G-O
07.	November	20.15 – 22.00 Uhr	Sanarena	Samariterverein
10.	November	15.00-17.00 Uhr	Knirpsli-Treff	MZR Pfarreizentrum
13.	November	17.00 Uhr	Saxtouristen (Saxofon-Quartett)	KUL'TOUR
16.	November	14.00 Uhr	Kinderdisco Ü5	MZR Regos Schulhaus
17./18. 19.	November November	15.00 bis 21.00 Uhr	Adventsmarkt Müligass 1	Jolanda Rüfenacht/ Bettina Steinmann
18./19. 20.	November November	je 19.30 Uhr / 14.30 Uhr	Hip Hop Show in der Mehrzweckhalle	Wellness Impuls Programme S. Häseli-Näf
19.	November	ab 13.30 Uhr	14. Preisjassen	Gasthof Adler
25./26. 27.	November	15.00 bis 21.00 Uhr	Adventsmarkt Müligass 1	Jolanda Rüfenacht/ Bettina Steinmann
25.	November	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung in der MZH	Gemeinde
25.	November	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum Regos Schulhaus	Seniorenrat
27.	November		Abstimmungswochenende	Gemeinde
1.–24.	Dezember	18.30 Uhr	Adventsfenster Anmeldung bis 30. Sept., Tel. 079 284 77 49	KUL'TOUR
07.	Dezember	19.30 Uhr	SpielTreff	Ludothek
10.	Dezember		Männerchor, Friday Night Singers und Jugendchor am Weihnachtsmarkt in Frick	
13.	Dezember	15.00 – 17.00 Uhr	Knirpsli-Treff	MZR Pfarreizentrum
16.	Dezember		Weihnachtssessen für Seniorinnen und Senioren in der Mehrzweckhalle, gemäss Einladung	Seniorenrat
24.	Dezember	17.00 Uhr	Krippenfeier mit dem Jugendchor/Kirche St. Wendelin	Pfarrei/Jugendchor
28.	Dezember	17.00 Uhr	Weihnachtskonzert der Paolos Fricktal Krainer in der Kath. Kirche Gipf-Oberfrick	Paolo Frischknecht